

Schorndorf.
 Unsern lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Herrn, der über Leben und Tod ist, gefallen hat, uns unsere liebe Mutter und Schwiegermutter **Friederike Sauer**, geb. Dehlinger, in die himmlische Heimath abzurufen. Sie erlag einem langwierigen böartigen Leberleiden.
 Auch lag es noch im Wunsche der Verewigten, für die viele Gütethe und Wohlthaten, die sie von hier und Umgegend während ihrem langen Krankenlager in so reichem Maße genießen durfte, ihren innigsten Dank zu sagen. Um stille Theilnahme bitten der tiefbetrübte Sohn Carl mit seiner Frau Anna, geb. Schmied, Louis, Louise u. Marie Sauer. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1/2 1/2 Uhr statt. Bitte dieses Pakt besonderer Mittheilung anzunehmen.

Schorndorf.
 Da es schon früher und nun wieder in letzter Zeit häufig vorkommt, daß diejenigen Bürger, die entweder durch das Alter austreten, oder gesetzlich von der Feuerwehr dispensirt wurden, ihre Ausrüstungs-Gegenstände gar nicht und auch nicht am Platze abgeben, wo sie solche gefast haben, so sieht sich der Unterzeichnete veranlaßt, diejenigen Personen, welche noch im Besitze von Ausrüstungs-Gegenständen sind, aufzufordern, solche im Laufe dieser Woche bei dem Kassier Kaufmann Rieß abzugeben, widrigenfalls solche durch die Ordnung gegen eine Ganggebühre von 6 kr. abgeholt werden würden. Der Commandant der Feuerwehr: Stüzel.

Schorndorf.
 Mein oberes hinteres **Logis** habe an eine kleine Familie bis **Jakobi** zu vermieten.
G. Sigel, Hutmacher.
Schorndorf.
 Ein fr. möbl. **Zimmer** hat zu vermieten
Kothg. Bayer.

Schorndorf.
 Indem der Sand-Export fast gänzlich aufgehört hat, so kann jeder Bürger von mir **Sand** beziehen zu ganz billigen Preis.
 Posthalter **Hartmann.**

Schorndorf.
Wein-Gesuch.
 Ein größeres Quantum Wein 1871 u. 72er wird zu kaufen gesucht. Muster mit Preisangabe nimmt entgegen
Kaiser Sondaer.

Diöcesan-Verein
 am Feiertag Joh., den 24. d.,
 Nachmittags 3 Uhr.

Somnopathen-Verein.
 Die Mitglieder und Freunde desselben werden auf Dienstag den 24. d. Nachm. 3 Uhr in den Gasthof z. Adler in Winterbach freundlich eingeladen.

Bühnen
 zu Heu und Stroh hat zu vermieten
Fr. Speidel.

Schorndorf.
 Ein neues einspanniges Kuhwägel hat zu verkaufen
Wagner Binder.

Schorndorf.
Mehrere Wagen Dung verkauft
Julius Schmid, Metzger.

Schorndorf.
60-80 Bund Dinkelstroh und ein Kinderbettläschen verkauft
Gottlieb Wild.

Gegen jeden alten Husten!
 Brustschmerzen, Nies im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspucken, Asthma, Reuchhusten und Schwindelkopfschmerzen, ist der Mayer'sche **weisse Brustsyrup** das sicherste und beste Mittel. Nur echt bei **Fr. Speidel in Schorndorf.**

Die Anweisung der sofort jeden Zahnschmerz stillenden weltberühmten **Dr. Grassl's Schwed. Zahntropfen** ist gratis zu haben bei **C. Mayer, Buchdruckerei.**

Schorndorf.
5 Schlafgänger sucht
Metzger Rieß.
 Eine noch ganz neue **Waschmaschine** ist billig zu verkaufen, wo? sagt die Redaction.

Arabische Gummi-Kugeln
 von **W. Stuppel in Alpirsbach.**
 Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungentarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 kr. in beiden hiesigen Apotheken.

Schorndorf.
Schweineschmalz
 in garantiert reiner frischer Waare und ausgezeichnet seinem Geschmack das Pfund 18 kr., bei 10 Pfund 17 kr., und bei größerer Abnahme noch billiger, empfiehlt
Immanuel Gottlob Fischer.

Sentnerische Hüneraugen Pfälsterchen
 empfiehlt 3 Stück à 12 kr., im Dz. sammt Anweisung à 42 kr.
C. M. Meyer am Markt.

Schorndorf.
Prima Mührer Schmiedekohlen
 empfiehlt in frischer Sendung
 Kaufmann **Veil** Vorstadt.
Miedelsbach.

Auktion.
 Am 24. d. M., als am Johannisfeiertag, von Vormittags 9 Uhr an verkaufe ich wegen Wegzug:

- 1) Einen heinache noch neuen breiten Wehstuhl und ein neues Spulrad samt sämmtlichem Zubehör.
- 2) einen halben Eimer Bratbirnenrost, auf Verlangen mit dem Faß, auch noch zwei weitere Rostfässer.
- 3) eine noch neue Bettlade sammt Bett und noch verschiedenen andern Hausrath.

Auch habe ich einen schönen schwarzen sehr wachsamem Spitzerhund und ein starkes Käuferschwein zu verkaufen, wozu Liebhaber einladet
Käfer Schurr.

Dringend empfohlen!
 Es ist bekannt, daß der Kranke, um seine Gesundheit wieder zu erlangen, zu allen möglichen Mitteln seine Zuflucht nimmt und sehr oft sich getäuscht sieht. Derartige Leidenden, welche in Folge der vielen vergeblichen Versuche alle und jede Hoffnung aufgegeben haben, sei hiermit dringend das berühmte Werk: **Dr. Airy's Naturheilmethode** empfohlen. Niemand wird dies ausgezeichnete Buch unbefriedigt aus der Hand legen. Dies 160 Seiten starke Werkchen ist durch alle Buchhandlungen oder am schnellsten direct von der Verlags-Anstalt in Luxemburg gegen Einsendung von 7 Freimarken à 3 kr. zu beziehen.

Sonntag
August Pfeiderer.

Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Verfichert: 21,300 mit fl. 44,300,000. Versicherungssumme.
 Wer bis Ende dieses Monats beitrifft, hat noch Anspruch auf die diesjährige Dividende, welche gleich der vorjährigen günstig zu werden verspricht.
 Statuten, Prospekte, Antragformulare etc. sind zu haben bei den Agenten:
Louis Arnold in Schorndorf.
Wilh. Lohss in Welzheim.
 Posthalter **Hess in Waiblingen.**
 Verw.-Act. **Knödler in Lorch.**

Besten Oberschwäbischen & Bayerischen Stichtorf

liefert in Wagenladungen von 110 - 200 Centnern billigt berechnet
Das Württembergische Kohlengeschäft in Stuttgart.
 Stuttgart, den 3. Juni 1873.

Handdresch-Maschinen der allerneuesten Construction, ganz von Schmiedeeisen gebaut, sehr leicht gehend, von fl. 105. an empfehlen unter **3jähriger Garantie** und **14tägiger Probezeit**
Ph. Mayfarth & Comp., Frankfurt a. M.
 Beschreibungen und Abbildungen auf Wunsch franco und gratis.

Schorndorf.
Heugras-Verkauf.
 Montag den 23. d. Mts. Nachmitt. 1 Uhr wird auf der Au verkauft: der Ertrag von 4 1/2 und 1 Morgen (Arnold) Baumgut und Wiesen.
Johannes Binder.

Schorndorf.
Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen verkauft
Gottlieb Föll.

Schorndorf.
Das Heugras von einem Stücke auf dem Baumwasen hat zu verkaufen
Nagelschmied Schaal's We.

Schorndorf.
Den Gras-Ertrag von 3 Bril. Garten, einem Stücke und einem Baumgut, sowie einiges, noch gutes Bauholz hat zu verkaufen
Paul Keefer.

Schorndorf.
 Mit Kronenwirth **Bader** verkauft **den Gras-Ertrag** von 2 Morgen 24 Rth. Wiesen und von einem Baumgut im Holzberg und ladet Liebhaber auf Montag Mittags 1 Uhr höflich ein.

Schorndorf.
Das Heugras von 7 Viertel bei ihrer Fabrik, von 2 Morgen im Hungerbühl, von 2 1/2 Viertel an der mittleren Brücke, sowie den Kleertrag von 2 kleineren Stücken verkaufen
Gebrüder Gable.

Schorndorf.
Das Heugras von 2 1/2 M. Wiesen verkauft
Schmied Stumpp's We.

Schorndorf.
 Am Johannis-Feiertag verkaufe ich auf dem Platze das **Heugras** von 3 1/2 Morgen bei der untern Brücke um 3 1/2 Uhr und 2 Morgen in der Silberhalde um 4 Uhr.
Albinger.

Schorndorf.
Das Heugras von 1/2 Morgen Wiese im Konnenberg und einem Stücke verkauft
Metzger Kerler's We.

Schorndorf.
Das Heugras von 1/2 Morgen bei der Haubersbronner Straße und von 1/2 Morgen im Holzberg, sowie einen Rest Stroh hat zu verkaufen
Gottfr. Greiner.

Schorndorf.
Das Heugras von circa 4 1/2 Viertel Garten (dem vormals Feyer'schen Garten hinter der Dampf-Sägmühle) verkauft
H. Mäfer, Gärtner.

Schorndorf.
Das Heugras von 3 Morgen Wiesen hat zu verkaufen
Bäcker Ankele's Wittive.

Schorndorf.
Das Heugras beim Feuersee zu verkaufen.

Grumbach.
 Ich habe mich entschlossen von heute an jeden Sonntag meinen Laden Vormittags von 1/2 9 Uhr bis 11 Uhr und Nachmittags von 1/2 1 Uhr bis Abends 8 Uhr, an den Festtagen aber gänzlich geschlossen zu halten. Meine verehrlichen Kunden bitte daher mich nur an den offenen Stunden besuchen zu wollen.
Immanuel Gottlob Fischer.

Arbeiter-Bildungsverein.
 Heute Abend Versammlung im Lokal.
Ein kräftiges Mädchen von 20 Jahren sucht eine Stelle als Magd. Näheres bei der Redaction.

Schorndorf.
Hohen Aler und Heugras ca. 3 Viertel verkauft
Flachner Wöhrle.
Schorndorf.
Heugras von 5 1/2 Viertel im untern Ransbach verkauft
Immanuel Veil, Gerber.

Winterbach.
 Schullehrer **Stähle's** Wittive verkauft **das Heugras** von 1 1/2 Viertel Wiesen.
 Sonntag haben **Bach-Tag**
 Krieg. Bot. **Hoffm.**

Gottesdienste
 am D. 2. Trim. (22. Juni) 1873.
 Vorm. 9 Uhr: Predigt.
 Dr. Dekan **Pfessel.**
 Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
 Herr **Helfer Hoffmann.**
 Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelkunde.
 Dr. **Helfer Hoffmann.**

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 18. Juni. S. Maj. die Kaiserin von Rußland, welche morgen Abend hier eintrifft, wird hier nicht viel sichtbar sein, denn wie berichtet wird, hat die Kaiserin ihrem Aufenthalt in Württemberg diesmal nur eine sehr enge Grenze gesteckt und wird über die Dauer wohl zumeist im Kreise der königl. Familie sich bewegen.

Lauffen, 17. Juni. Im Kloster Weinberg ist die Traubenblüthe eingetreten.

Berlin, 17. Juni. Ueber das Preßgesetz kam es gestern im Reichstage zu einer jener Debatten, auf welche Wenige im Hause mit innerer Befriedigung zurückblicken werden, wenn es nicht Leute sind, welche am parlamentarischen Bürgerkrieg Gefallen haben, und die Gegenwart solcher dürfen wir im Reichstage kaum voraussehen. Die Discussion, aus welcher wir morgen das Hauptstück folgen lassen werden, artete zum Theil in ein Wortduell zwischen dem lebhaft erregten Reichskanzler und den Abgeordneten Lasker und Dunder aus, während Windthorst (Meppen), also der eigentliche Gegner der Bismarckschen Reichspolitiker, viel älimplicher austrat und allmählich davon kam. Zuletzt wurde es förmlich der Gegenstand der Debatte, wer zuerst gerecht gesprochen habe. Das Dazwischentreten des an sich haltenden Abg. v. Bennigsen vermochte kaum die Wogen des Streites, welche durch mehr laute als in solcher Temperatur wohl angebrachte Jurufe des Reichskanzlers noch höher gepöpselt wurden, ein wenig niederzukommen. Nachdem dem preussischen Preßgesetzentwurf ein passanter von allen Rednern einige Artigkeiten gesagt worden (auch der Reichskanzler, der ihn laut verteidigte, gab den Artikel 20 völlig Preis) und manches bittere und verbitternde Wort auf beiden Seiten gefallen, schloß die Sitzung um 1/6 Uhr ohne daß man anders als officieös in der sachlichen Behandlung des Gegenstandes weiter gekommen wäre.

München, 16. Juni. Es geht das Gerücht, General v. d. Tann wolle in Folge der k. Verfügung wegen des Truppenaufmarsches bei der Kronleichenans-Precession seine Entlassung geben. General v. d. Tann hatte nämlich als Vorstand des Generalcommando's München die vom König annullirte Verfügung erlassen, wonach das Militär bei kirchlichen Feiertagen künftig nicht mehr mitzuwirken brauche.

Wien, 14. Juni. Bei der heutigen feierlichen Grundsteinlegung zum neuen Rathhaus durch den Kaiser hielt der Bürgermeister eine Ansprache, auf welche der Kaiser erwiderte, er sei fest überzeugt, daß die sicherste Schutzwehr des Thrones und des Landes die Liebe und die Treue seiner Bürger sei. Auf ein in der Nähe zu erbauendes Parlamentsgebäude anspielend, sagte der Kaiser: Möge jedes innerhalb der Grenzen seines Kreises nutzbringend wirken. Die Worte des Kaisers wurden wiederholt mit stürmischen Hochs begleitet.

Wien, 17. Juni. Die Kaiserin Augusta trifft, wie das Telegraphen-Correspondenzbureau meldet, am 25. Juni hier ein und wird zu Schönbrunn Wohnung in den glänzend renovirten Gemächern nehmen, welche die Erzherzogin Sophie inne gehabt. Der Aufenthalt der Kaiserin wird den Bestimmungen nach 6 Tage währen. Unter den Festen, welche zu Ehren der deutschen Kaiserin veranstaltet werden sollen, ist ein großer Ball bei dem Ministerpräsidenten Andráffy für den 29. und eine Vorstellung im Schloßtheater zu Schönbrunn für den 30. Juni in Aussicht genommen.

Versailles, 18. Juni. In der Nationalversammlung wurde der Bericht der zur Prüfung der Anklage gegen Ranc eingesetzten Commission verlesen. Derselbe besagt, daß die Commission beschloffen habe, zur Verfolgung des Deputirten Ranc ihre Vollmacht zu ertheilen, da sich die Anklage auf sehr ernste Thatsachen stütze. Morgen wird die Versammlung in die Discussion dieser Angelegenheit eintreten.

Paris, 19. Juni. Ranc ist nach London abgereist um sich einer etwaigen Präventivhaft zu entziehen. Das radicale Journal „Petit Lyonnais“ zu Lyon wurde suspendirt.

Rom, 17. Juni. In heutiger Kammer Sitzung verteidigte Minister Sella das Verlangen die Finanzprojekte noch vor den Kammerferien zu beraten. Er erklärt sich indessen zufriedengestellt, wenn mindestens zwei derselben beraten würden, andernfalls würde das Ministerium annehmen, daß es das Vertrauen der Kammer nicht besitze. Die Kammer beschloß morgen das Gesamtbudget zu discutiren. — Der Papst empfing das Cardinalscollegium. — Der Budgetausschuß vertrat die Entscheidung von der Bank dreißig Millionen mehr entnehmen zu dürfen bis November. Der Senat genehmigte debattenlos mit 68 gegen 28 Stimmen das Klostergesetz.

Rom, 18. Juni. Die Königin Isabella mit Töchtern und Gefolge ist hier angekommen. Sie begab sich alsbald nach dem

Vatikan, wo ein feierlicher Empfang stattfand. — Die „Voce d. I. verita“ veröffentlicht die Rede des Papstes bei Empfang des Cardinalscollegiums, wobei der Papst die Proteste wiederholte, die Censuren gegen die Usurpatoren des päpstl. Staates und die Kirchengüter bekräftigte, sich darüber, daß Katschi ohne die Tröstungen der Religion starb, beklagte und die Theilnahme der Geistlichkeit an dessen Leichenbegängniß übel vermerkte. Jede Versöhnungsidee wies er zurück.

Verpignan, 17. Juni. In Vic und Calas (Provinz Barcelona) haben blutige Konflikte zwischen der Bevölkerung und den Freiwilligen, veranlaßt durch die Haltung der Letzteren, stattgefunden. Die Einschließung von Manresa (ebenda.) ist von den Carlisten aufgehoben worden, nachdem denselben die verlangte Contribution ausgezahlt war.

Petersburg, 18. Juni. Vom Khivaischen Expeditionscorps eingetroffene Nachrichten melden, daß das Mangschlak-Detachement sich am 25. Mai mit dem mit dem Drenburger-Detachement vereinigt hat. Am 27. Mai haben die russischen Truppen Chobsel mit Sturm genommen und den Feind in die Flucht geschlagen. Am 1. Juni wurde die besetzte Stadt Mangyt eingenommen, nachdem vorher ein großes Gefecht stattgefunden hatte. General Kaufmann überschreitet den Amu Darja etwa 35 West von Khiva.

— 19. Juni. Ueber die Gefechte der russischen Truppen mit den Chivesen wird noch gemeldet, daß die Stärke des Feindes sich bei Chobsel auf 6000 Mann und 6 Kanonen, bei Mangyt auf 3000 Mann und 3 Kanonen bezifferte. General Werewkin ist noch drei, General Kaufmann noch zwei Tagesmärsche von Chiva entfernt.

Rußland. General Werewkin, mit der gegen Khiva operirenden Drenburgischen Colonne ist, wie der Telegraph bereits gemeldet hat, trotz entsetzlichen Leiden durch Hitze und Wassermangel in der Nähe von Kuna Urgensch (im Westen des Amu-Darja) angelangt und bereitet sich zur ferneren Operation vor; er hofft in der nächsten Zeit die Verbindung mit General v. Kaufmann herzustellen. Ungeachtet so günstiger Resultate sind die bei der Mangschlakabtheilung befindlichen Kirgisen noch jetzt überzeugt, daß die Russen, wie es bereits zu vier verschiedenen Zeiten geschehen ist, auch dieses Mal aus Khiva würden weichen müssen, das sie fast wie gesittete anzusehen geneigt sind. Ueber die Lebensweise der Truppen, welche die Strapazen des Marsches mit einer außerordentlichen Bravour ertragen, verlaute, daß sie während der heißen Tage fast gar keine Nahrung zu sich zu nehmen vermögen und nur immerfort bemüht sind, ihren Durst am liebsten mit kaltem Thee zu löschen. Erst am Abend findet sich der Appetit und man ist dann für 24 Stunden. Die mitgenommenen Hammel erkranken sich auf diese Weise, trotz ihres mit dem der untrigen gar nicht in Vergleich zu stellenden delikaten Fleisches, eines unerwartet langen Lebens. Als sich jedoch ein Mangel an Wasserklüchen einstellte, mußten die Thiere ans Messer, doch nicht ihres Fleisches, sondern nur ihrer Haut willen. Bei Marsche werden die Truppen sehr von Insekten geplagt, auch finden sich vielfach giftige Schlangen, desgleichen Bild. Doch, sagt der Berichtsfasser des „Invaliden“, Niemand hat Lust es zu jagen; man denkt eben nur an die wichtigere Jagd, die man vor sich hat. Wahrscheinlich ist sie jetzt bereits beendet, doch ehe das Halali zu uns dringt, können noch mehrere Wochen vergehen.

Konstantinopel, 19. Juni. Die Eisenbahnlinie nach Adrianopel ist eröffnet worden. An der Eröffnungsfahrt theilnahmen sich der Großvezier, mehrere Minister, Baron Hirsch und die Bahningenieure. Die Bahn erwies sich als völlig betriebsfähig.

Newyork, 16. Juni. Die Cholera ist in Cincinnati, Memphis und Nashville ausgebrochen und zeigt sich hauptsächlich unter den Negern.

Der Mexikanische Congress hat bezüglich der Trennung zwischen Staat und Kirche ein wichtiges Gesetz angenommen. Die 5 Paragraphe desselben bestimmen, daß keine Religion vom Staate weder unterstützt noch unterdrückt werden solle; daß die Ehe nur als ein Civilvertrag betrachtet werden und nur dann gültig sein solle, wenn der Vertrag in Gegenwart der betreffenden Beamten unterzeichnet und registrirt worden ist; daß eine religiöse Gesellschaft keine Corporationsrechte haben, daß ein Mexikanischer Bürger nicht einer bestimmten Religion angehören müsse und daß ein Zeuge vor Gericht nicht zu einem Eide genöthigt werden solle. Die Ultramontanen agiren für die Aufhebung dieses Gesetzes und es heißt, daß der Präsident Lerdo de Tejada, der ein eifriger Katholik ist, ihnen hierin beihilflich sei.

Regirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
N. 71. Dienstag den 24. Juni 1873.

Einladung zum Abonnement.
Für das III. Quartal 1873 können auf den Schorndorfer Anzeiger sowohl bei dem Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 fr., halbjährig 1 fl. 16 fr. Die Redaction.

Bekanntmachungen.
An die Ortsvorsteher.
Zu der am 24. d. Mts. stattfindenden Militär-Aushebung sind die Stammrollen mitzubringen. Gemüthliche Militärsichtige haben um 7 Uhr Morgens auf dem Rathhause bereit zu sein, auch ist denselben gehörig einzuschärfen, daß sie mit sauberen Körper und frischer Wäsche zu erscheinen haben.
Den 22. Juni 1873.
Königl. Oberamt Schorndorf.
Schindler.

Verfügung betr. die Vereinigung mehrerer Theilgemeinden zu einem Gesamtarmenverbande.
Auf Grund von § 10 der Ministerial-Verfügung vom 30. Mai d. J., Reg.-Bl. Nr. 18, werden die Behörden der zusammengefügten Gemeinden aufgefordert, wegen Vereinigung der einzelnen Theilgemeinden, welche die Unterhaltung nothleidender Genossen seither für sich bestritten haben, zu einem Gesamtarmenverbande Verhandlung zu pflegen und das Ergebnis binnen 8 Tagen hierher vorzulegen.
Was die Art und Weise betrifft, wie die gedachten Vereinigungen zu Stande zu bringen wären, so wird auf Art. 8 des Ges. vom 17. April d. J., Reg.-Bl. Nr. 12, und §. 14 Abs. 3 der citirten Verfügung hingewiesen.
Bemerkung: daß Gemeindepargellen, welche keine eigene Markung haben, nach Inhalt des angef. §. 14 einen Armenverband für sich bilden können.
Den 22. Juni 1873.
Königl. Oberamt Schorndorf.
Schindler.

Verfügung betr. die Verwaltung der Armenpflege vom 1. Juli 1873.
Auf Grund der Ministerial-Verfügung vom 30. Mai d. J., Reg.-Bl. Nr. 18, ist die Verwaltung der Armenpflege, welche bisher von mehreren Behörden in übernehmender Weise durch die Ortsvorsteher verstanden wurde, resp. Theilgemeinderaths-Collegien, aber, aber besonders bestellte Armenpensionsämter, demgemäß, von den Gemeinde-Vorständen, auf den 1. Juli d. J. der Stat für die Armenpflege pro 1873/74 zu übernehmen, wobei darauf aufmerksam gemacht wird, daß nach §. 16 der citirten Verfügung die Verwaltung der Armenpflege, einschließl. des Ansehens, zu überweisenden Einrichtungen, mit der Gemeindepflege verbunden werden kann, in welchem Falle dann die Armenpflegegesetz den Gemeindepflege-Stats, mit den erforderlichen besonderen Einräumungen und Ausgabe-Auflagen, einverleibt werden können.
In Bezug darauf, wie es vorläufig bezüglich der von den Stiftungen zu übernehmenden Vermögens- und Einkommenstheilen zu halten sei, wird auf den Inhalt des §. 17 hingewiesen und namentlich hervorgehoben, daß Stiftungen, welche für mehrere Gemeinden oder Theilgemeinden bestimmt sind, abgesehen von ihren Errungnissen, zunächst in der bisherigen Verwaltung verbleiben, bis die betreffenden Armenverwaltungen, resp. Vorstände, an der Handausgabe und an den Umgebungsfragen, haben vom 1. Juli d. J. auch die Armenverwaltungen zu beziehen und dieselben in den Stats als besondere Einräumungen aufzuführen.
Schorndorf den 22. Juni 1873.
Königl. Oberamt Schorndorf.
Schindler.

Diebstahl.
In der Nacht vom 20./21. d. Mts. wurde in dem hiesigen Rathhause in das Postbureau, Gebäudefureau, Wille-Cassengintner und Wasser eingedrungen, verlor, und zwar, wie zu vermuthen, von derselben Person, welche den in der Nacht vom 22./23. d. Mts. dem Güterexpeditionsbureau mittelst Einbruch ausgeführten Diebstahl verübt hat. Es wird deshalb energische Fahndung und Mitteilung sachdienlicher Anzeigen gebeten.
Den 24. Juni 1873.
Königl. Oberamtsgericht Schorndorf.
J. W. Herrmann.

Ein freundliche Logis.
hat bis Jacob zu vermieten in dem ehemals Kraffschen Hause. Schindler zum. Eine gebräutete Kathol hat zu verkaufen. Der Obige.